

Strafarbeiten beim Unterrichtsbesuch?

Beitrag von „Herr Rau“ vom 5. Juli 2004 16:22

Unterrichtsbesuch im Referendariat an der Einsatzschule durch Betreuungslehrer, an Stammschule durch Seminarlehrer, oder Unterrichtsbesuch durch Schulleitung wegen Beurteilung?

Ich hab während einer solchen Stunde zwar noch keine Strafarbeiten vergeben, aber ich weiß von den verschiedenen Betreuungslehrern an unserer Schule, dass die nichts gegen Strafarbeiten durch Referendare auch bei Unterrichtsbesuchen haben. Oft heißt es da sogar (vage entrüstet) "Also ich hätte mir das nicht gefallen lassen, bei mir hätte es da gleich eine Strafaufgabe gegeben".

Die Meinung der Betreuungslehrer zählt zumindest in Bayern für die Notengebung ohnehin nichts, auch wenn die letztlich ein Gutachten schreiben - das haben mir jedenfalls meine Seminarlehrer gesagt.

Was die Schulleitung meint, kann uns ohnehin ziemlich egal sein, und wenn es der Seminarlehrer ist - dann kommt's vermutlich auf den Einzelfall an.

Wenn ich Strafaufgaben verteile, dann meistens irgend etwas Dämliches wie Text aus dem Englischbuch [abschreiben](#) - und das möglichst nie im Zorn, sondern freundlich und geschäftsmäßig. Am Anfang meiner letzten siebten Klasse war das so; da hab ich gleich am Anfang der Stunde die Strafaufgabe für heute in ein Tafeleck geschrieben, dann freundlich (weil ich die Klasse ja auch wirklich mochte) unterrichtet und gelegentlich Schülern diese Aufgabe gegeben. Nach nicht mal einer Woche gingen die Klasse und ich dann so miteinander um, dass wir alle etwas davon hatten.

Am Ende des Schuljahres ist das natürlich besonders schwierig. Ob das sinnvoll ist, so wie ich das mache, weiß ich auch nicht sicher - ich etabliere mich als Leiter des Rudels, dann läuft alles, aber damit unterstütze ich natürlich auch dieses Rudeldenken.